

Datum: 20.07.2015

Tagesordnungspunkt: 3	Vorlage Nr. KT X/49
Thema: Kreiskliniken Calw/Nagold: Medizinkonzeption 2020	
<u>Verfasser:</u> Dezernat: Finanzen und ÖPNV Abteilung: Name: Albrecht Reusch	 Helmut Riegger Landrat
Vorberatung am: 02.07.2015 Aufsichtsrat Kreiskliniken Calw gGmbH	Entscheidung am: 20.07.2015 Kreistag

Anlage: Präsentation Medizinkonzept 2020

Antrag:

Der Kreistag stimmt der beiliegenden Medizinkonzeption 2020 für die Kreiskliniken Calw/Nagold zu und beauftragt die Kreiskliniken Calw gGmbH mit deren Umsetzung und Realisierung.

Begründung zur Vorlage KT X/49

Der Kreistag hat am 23.03.2015 beschlossen, auf der Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse am Medizinkonzept Szenario 3plus festzuhalten, er sieht aber aufgrund des Feststellungsbescheides noch Konkretisierungsbedarf. Weiter soll das GÖK-Gutachten zum Szenario 3plus auf der Basis der Leistungs- und Ergebniszahlen 2014 fortgeschrieben werden und das Ergebnis durch den derzeitigen Wirtschaftsprüfer für die Kreiskliniken Calw gGmbH, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, PWC, plausibilisiert werden.

Die Fraktion der Freien Wähler hat am 17.12.2014 beantragt, für das Krankenhaus Nagold zu prüfen, welche Auswirkungen es hätte, wenn dort ausschließlich 2-Bettzimmer angeboten werden würden. Weiter baten die Freien Wähler um Informationen zu Medizinische Versorgungszentren und zu der Frage, wo solche entstehen könnten. Hierzu wurde in der letzten Aufsichtsratssitzung am 10.03.2015 ausführlich berichtet. Danach können zwischenzeitlich Medizinische Versorgungszentren nicht nur direkt an einem Krankenhaus, sondern auch dezentral in der Fläche betrieben werden.

Die Aktualisierung des Szenarios 3plus auf der Basis der Leistungs- und Ergebniszahlen 2014 liegt nunmehr vor (siehe Anlage). Das Medizinkonzept 2020 ist mit allen Chefarzten abgestimmt.

I.

Gegenüber dem bisherigen Szenario 3plus ergeben sich bei der Medizinkonzeption 2020 folgende wesentlichen Änderungen:

1. Ausgewählte unfallchirurgisch/ orthopädische Schwerpunktleistungen (entspricht hier überwiegend Notfallversorgung) wurden in Calw berücksichtigt. Dies sind beispielsweise Leistungen wie Fußchirurgie, Alterstraumatologie, Handchirurgie oder Notfallendoprothetik.
2. Im Szenario 3plus wurde der Betrieb der Abteilungen für Frauenheilkunde beider Standorte in Kooperation mit dem Krankenhausstandort Herrenberg empfohlen. In der Medizinkonzeption 2020 wurde auf Basis der aktuellen Entwicklungen am

Standort Calw die Fortführung der heutigen Belegabteilung für Frauenheilkunde berücksichtigt. Hierfür werden 10 Betten vorgesehen.

3. Die Ausweitung der Gefäßmedizin in Nagold wurde 2014 konzeptionell geplant und entsprechende Rahmenbedingungen für die Umsetzung geschaffen. Die gemäß Konzept der Gefäßmedizin ausgewiesenen Potenziale sind in der Medizinkonzeption 2020 berücksichtigt.
4. Die Neubesetzung der Allgemeinchirurgie in Nagold soll wieder hochbewertete Leistungen durch die Qualifikation des Chefarztes einbringen. Diese sind beispielsweise die Schilddrüsenchirurgie oder die komplexe Hernienchirurgie und wurden in der Medizinkonzeption 2020 berücksichtigt.
5. Basierend auf den Gesprächen mit den Kostenträgern geht die Medizinkonzeption 2020 weiterhin davon aus, dass künftig keine elektiven stationären Linksherzkatheteruntersuchungen in Calw vergütet werden. Das Leistungsangebot in Calw umfasst damit ambulante elektive Linksherzkatheteruntersuchungen und die Versorgung von Notfallpatienten. Da die Notfallversorgung aufrechterhalten werden soll, werden alle zur Leistungserbringung notwendigen Geräte und Bereiche weiterhin vorgehalten.
6. Die MVZ-Gründung wurde berücksichtigt. Es sind konkrete Effekte auf die stationäre Versorgung aus dem Erwerb von Kassenarztsitzen für die Chirurgische Klinik in Calw und die Klinik für Innere Medizin (Gastroenterologie) in Nagold in die Kalkulation eingeflossen.
7. Die Zahl der aufstellbaren Betten erhöht sich in Calw von 127 auf 135, in Nagold von 254 auf 256.
8. Für die Kliniken Nagold ist eine 2-Bettzimmerstruktur vorgesehen. Die hierfür erforderlichen Investitionen für eine Gebäudeaufstockung in Höhe von 3,85 Mio. € sind in der Kalkulation berücksichtigt.

II.

Der Wirtschaftsprüfer der Kreiskliniken Calw gGmbH PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, PWC, wurde mit der Plausibilitätsprüfung beauftragt. Die Prüfung läuft noch. Schon jetzt kann gesagt werden, dass die Kreiskliniken Calw gGmbH unter den genannten Prämissen ab 2020 ein positives Jahreser-

gebnis ohne Investitionstätigkeit, und ab 2021/2022 ein positives Jahresergebnis mit Investitionstätigkeit erreichen wird.

III.

Die Medizinkonzeption 2020 sieht für die Sanierung der Kliniken Nagold mit einer Aufstockung zur Erreichung einer durchgängigen 2-Bettzimmerstruktur Investitionen in Höhe von 38,4 Mio. € vor, der Neubau des Krankenhauses in Calw ist mit 36,0 Mio. € kalkuliert. Es wird beim Neubau mit einer Förderquote von 45 % und bei den Sanierungsmaßnahmen mit einer Förderquote von 15 % gerechnet.

Mit der Beschlussfassung zur Medizinkonzeption 2020 im Kreistag am 20. Juli 2015 geht deren Umsetzung und Realisierung auf die Kreiskliniken Calw gGmbH über. Über die Projektstruktur wird der Kreistag in der nächsten Sitzung informiert. Für die Ausschreibung der Planungsleistungen für die Sanierung der Kliniken in Nagold wird ein VOF-Verfahren durchgeführt.